

unimedialog

Das Mitarbeiterblatt



Ausgabe 9 | 2026



Foto: Danny Gohlke

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

was unsere UMR ausmacht, erleben Sie jeden Tag: Sie alle sorgen dafür, dass jeder Mensch bei uns dieselbe Zuwendung und dieselbe Qualität der Behandlung erhält. Unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, sexueller Identität oder Weltanschauung.

Zusammenhalt, Respekt, Vielfalt, Menschenwürde, gegenseitige Achtung und der Schutz des Lebens sind für uns keine abstrakten Begriffe. Sie prägen unser tägliches Miteinander, unsere Arbeit für die Patientinnen und Patienten und unser Selbstverständnis als Universitätsmedizin. Dieses gemeinsame Fundament tragen Sie jeden Tag mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein.

Gerade deshalb bewegen die Äußerungen, über die derzeit öffentlich diskutiert wird, viele von uns. Sie stehen im krassen Widerspruch zu den Werten, für die unsere UMR steht und die Sie und wir alle täglich leben. Deshalb haben wir unverzüglich gehandelt.

Uns ist wichtig, ganz unabhängig von aktuellen Vorkommnissen: Wir klären jeden Vorgang sorgfältig, konsequent und unvoreingenommen auf. Dabei gehen wir fair und verantwortungsvoll vor und berücksichtigen selbstverständlich die Rechte aller Beteiligten. Auf ein solches Verfahren können sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UMR verlassen.

Für Hinweise und Beschwerden gibt es an unserer UMR vertrauliche und sichere Anlaufstellen: die Beschwerdestelle nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, die Meldestelle nach dem Hinweisgeberschutzgesetz und die Gleichstellungsbeauftragte. Wenn Sie etwas erlebt oder beobachtet haben, ermutigen wir Sie ausdrücklich, diese Wege zu nutzen. Denn ein respektvolles und sicheres Arbeitsumfeld lebt auch davon, dass wir nicht wegschauen, sondern füreinander Verantwortung übernehmen.

Wie stark unser Zusammenhalt ist, hat auch die von der Anästhesie initiierte Mitarbeiteraktion bei unserem UMR Summer Open Air gezeigt. Das Foto ist dabei entstanden. Vie-

len Dank für dieses großartige Zeichen und für die klare Botschaft, die Sie damit senden.

Das Bild unserer UMR wird nicht von einzelnen Personen bestimmt. Es entsteht durch die vielen Kolleginnen und Kollegen, die sich täglich fachlich exzellent, engagiert und integer für die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten, für Forschung und Lehre sowie für ein respektvolles Miteinander einsetzen. Darauf können wir stolz sein – und darauf bauen wir auch in Zukunft.

Als Vorstand stehen wir hinter Ihnen. Gemeinsam werden wir weiter daran arbeiten, dass die UMR ein Ort bleibt, an dem Menschen mit Respekt, Würde und Verantwortung behandelt werden und an dem Mitarbeitende sich auf ein faires, wertschätzendes und sicheres Arbeitsumfeld verlassen können.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und dafür, dass Sie sich jeden Tag für unsere UMR und ihre Werte einsetzen.

Herzliche Grüße
Ihr Vorstand

Isabell Alina Kischka fährt zur WM: Wir drücken ihr die Daumen!



Isabell Alina Kischka untersucht im Beisein von unserer Vorstandsvorsitzenden Dr. Christiane Stehle (v. l.), Gesundheitsministerin Stefanie Drese, Bürgerchaftsmitglied Sandra Wandt und Pflegevorstand Annett Laban eine gespielte Patientin.
Foto: Martin Börner

Probe für Pflegefachfrau Isabell Alina Kischka. Gesundheitsministerin Stefanie Drese hat der 21-Jährigen bei ihrer Vorbereitung auf die WorldSkills über die Schulter geschaut. Die Pflegefachkraft hat sich für die Weltmeisterschaften der Pflegeberufe im chinesischen Shanghai vom 22. bis 27. September qualifiziert und vertritt Deutschland. Bei ihrem Besuch überreichte die Ministerin der frisch Ausgelernten einen Glücksbringer und ließ sich von ihr ein Fallbeispiel zeigen. „Ich freue mich sehr auf die Erfahrung und hoffe, dass ich die bestmögliche Platzierung erreichen

kann“, so Kischka. Sie hatte sich bei den Deutschen Meisterschaften der Pflegeberufe im Juni in Bamberg im bundesweiten Auswahlverfahren gegen rund 300 Bewerberinnen und Bewerber durchgesetzt. Unser Pflegevorstand Annett Laban sieht in ihrer Teilnahme ein wichtiges Signal für die Pflege. „Isabell Kischka zeigt, wie anspruchsvoll und vielseitig der Pflegeberuf ist. Dass sie Deutschland bei den WorldSkills vertritt, ist eine besondere Anerkennung ihrer fachlichen Leistung. Wir freuen uns, sie auf diesem Weg begleiten zu können und wünschen ihr für Shanghai viel Erfolg und starke Nerven.“

Unbekannte platzieren kleine Enten an der UMR

Auf dem Geländer oder auf dem Feuermelder: Als kleine Freudenbringer haben Unbekannte Mini-Enten in unserer UMR an verschiedenen Orten platziert. Die Idee stammt von einer Internet-Community und kommt bei den Patienten und unseren Kolleginnen und Kollegen gut an.



Patient Axel Siebert hat fünf der Mini-Enten entdeckt. Schwester Lea freut sich mit.

Ärztinnen zu Gast: Weit gereist und dafür viel gelernt

Zwei Gastärztinnen aus Sri Lanka und Litauen absolvieren ein Jahr ihrer dermatologischen Facharztausbildung in Rostock. Sie vertiefen ihre Kenntnisse in modernen diagnostischen und therapeutischen Verfahren, die in ihrer Heimat nur eingeschränkt vermittelt werden.



Livija Baksienė (l.) und Dr. Fathima Benazir in unserer Dermatologie mit Dr. Rüdiger Panzer und Prof. Dr. Steffen Emmert (r.)

UMR 2030 KI unterstützt beim Schreiben von Arztbriefen

In unserer Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax-, Gefäß- und Transplantationschirurgie wird derzeit ein neuer KI-gestützter Arztbrief getestet. Die Software erstellt mithilfe Künstlicher Intelligenz automatisch einen Arztbrief oder einzelne Bestandteile davon. Dafür greift die Software auf relevante Patientendaten aus verschiedenen Systemen der UMR zu. Die benötigten Informationen werden gebündelt und für die Erstellung des Dokuments bereitgestellt.

Für die Kollegen auf der Pilotstation bedeutet das vor allem eine Erleichterung im Arbeitsalltag: Per Knopfdruck können sie einen Arztbrief erstellen lassen und die vorgeschlagenen Inhalte anschließend prüfen und wei-

terbearbeiten. Das kann Zeit bei der täglichen Dokumentation sparen.

Wichtig: Die KI übernimmt nicht die Verantwortung für den fertigen Arztbrief. Die Ärzte prüfen die Inhalte weiterhin und geben den Brief anschließend frei. So bleibt die fachliche Kontrolle gewährleistet. Innerhalb von vier Wochen wurden bereits 150 KI-gestützte Arztbriefe erstellt. Die Pilotphase läuft insgesamt zwölf Wochen bis Ende September. Anschließend werden die Erfahrungen gemeinsam von den beteiligten Klinikern sowie der IT ausgewertet. Die Ergebnisse sollen wichtige Erkenntnisse für eine mögliche zukünftige Einführung einer Software zur KI-gestützten Erstellung von Arztbriefen an unserer UMR liefern.

UMR 2030 Digitale Patientenaufklärung erfolgreich gestartet

Seit Mitte Juni läuft die digitale Patientenaufklärung an zwei Standorten unserer UMR: in der Narkosesprechstunde der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie sowie in der unfallchirurgischen Ambulanz. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung.

Die ersten Zahlen zeigen eine gute

Akzeptanz: Von insgesamt 24.121 Aufklärungsbögen wurden bereits 2004 digital bearbeitet - das entspricht 8,3 Prozent. Der neue digitale Workflow erleichtert den Arbeitsalltag: Patienten füllen den Aufklärungsbogen unkompliziert auf dem iPad aus, das ärztliche Personal kann die Angaben bereits vor dem Gespräch einsehen. Die abschließende Unterschrift erfolgt direkt auf

dem Tablet, anschließend wird das Dokument automatisch im Archivsystem Pegasos hinterlegt. Die Pilotphase wird genutzt, um die Abläufe technisch weiter zu optimieren. Dabei ist das Feedback der beteiligten Mitarbeiter besonders wichtig. Nach erfolgreichem Abschluss soll die digitale Patientenaufklärung schrittweise auf weitere Fachbereiche und Stationen ausgeweitet werden.

Erster Herbstlauf unserer UMR am 14. Oktober

Laufschuhe an und los! Am 14. Oktober feiert der Herbstlauf unserer UMR Premiere und Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein! Haben Sie Lust auf Bewegung, Teamgeist und einen sportlichen Nachmittag mit Kollegen? Dann suchen Sie sich jetzt einen Laufpartner! Gelauften wird in Zweier-Teams als Staffel: Absolviert wird jeweils eine Runde durch den Barnstorfer Wald und anschließend durch das Leichtathletikstadion. Die Strecke wird pro Teilnehmer voraussichtlich etwa drei Kilometer lang sein. Los geht es um 16 Uhr im Leichtathletikstadion (Kopernikusstraße 17 e).

Der Startschuss für den Lauf fällt um 17



Uhr. Sie können in vier Kategorien an den Start gehen: Mixed, Frauen, Männer und Azubis (mixed). Dabei steht nicht die Bestzeit im Vordergrund, sondern vor allem der gemeinsame Spaß am Laufen und ein sportlicher Nachmittag mit dem UMR-Team. Kolleginnen und Kollegen sowie Familienangehörige sind herzlich zum Anfeuern eingeladen. Für Essen und Getränke ist ebenfalls gesorgt, so dass der Abend nach dem Lauf gemeinsam ausklingen kann. Die Veranstaltung endet um 20 Uhr. Also: Laufpartner suchen, Termin vormerken und Laufschuhe bereithalten! Weitere Informationen zur Anmeldung, zur Strecke und zum Ablauf folgen demnächst per E-Mail.

Miteinander reden. Besser zusammenarbeiten.

Ein Samstag, Temperaturen von weit über 30 Grad und trotzdem investierte die Station unserer Nuklearmedizin einen ganzen Tag in ihre Zusammenarbeit. Das Team um Stationsleiterin Dana Senechal nutzte ein Workshop-

angebot unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), um Kommunikation, Zusammenarbeit und den Umgang mit Herausforderungen gemeinsam weiterzuentwickeln. Grundlage des Workshops waren vorab geführte Einzelinterviews mit allen Stationsmitarbeitern. Im Mittelpunkt standen Themen wie wertschätzende Kommunikation, der konstruktive Umgang mit Kritik, eine positive Fehlerkultur und das frühzeitige Ansprechen von Herausforderungen. Gemeinsam erarbeitete das Team verbindliche Regeln für die Zusammenarbeit und formulierte ein gemeinsames Teamverständnis. „Konflikte wird es immer geben. Entscheidend ist, dass wir sie offen, respektvoll und

wertschätzend ansprechen. Dafür haben wir gemeinsam klare Regeln entwickelt“, fasst Dana Senechal den Tag zusammen. Auch Pfleger Thomas Koch zieht ein positives Fazit: „Der Workshop hat uns gezeigt, auf welchem starken Fundament wir als Team stehen. Wenn wir Themen früh ansprechen und Missverständnisse gar nicht erst entstehen lassen, profitieren am Ende alle davon.“ Möglich wurde die Teilnahme aller Kollegen durch die Unterstützung des Uniflex-Teams, das die personelle Absicherung der Station übernahm. Für Pflegedienstleiterin Manuela Mühlbach ist dieses Angebot des BGM ein wichtiger Beitrag zur Teamentwicklung: „Solche Workshops stärken den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit. Ich kann allen Stationen nur empfehlen, diese Möglichkeit zu nutzen.“



Pflegedienstleitung Manuela Mühlbach (l.), Pfleger Thomas Koch und Stationsleitung Dana Senechal haben den Zusammenhalt im Team mit einem Workshop gestärkt.

Janosch verzaubert Patienten

Kreativer Vormittag mit der Kunsthalle Rostock in unserer UKJ

Geschichten von Janosch, bunte Bilder und viel Raum für eigene Ideen: Rund 15 stationäre Kinder und Jugendliche tauchten im August einen Vormittag in die fantasievolle Welt von Tiger, Bär und der Tigerente ein. Gemeinsam mit der Kunsthalle Rostock wurde vorgelesen, gebastelt und gestaltet. Anlass war die

Ausstellung „Janosch – Mein Panama“, die noch bis zum 13. September in der Kunsthalle zu sehen ist. Mit viel Kreativität entstanden eigene Masken zu den Figuren aus Janoschs Geschichten. „Gerade für



Kunstvermittlerin Naomi Bergmann gab den Kindern Einblicke in die Bildwelt von „Janosch – Mein Panama“.

Kinder und Jugendliche, die längere Zeit im Krankenhaus verbringen, sind solche Angebote eine willkommene Abwechslung zum Klinikalltag“, sagt Bettina Freiman, Referentin für das Eltern-Kind-Zentrum (ELKI).

Ein Tag Rund um Patientensicherheit

Der Welttag der Patientensicherheit am 17. September rückt in diesem Jahr die Versorgung chronisch erkrankter Menschen in den Vordergrund. Unsere UMR beteiligt sich an dem Tag, der vom Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS) ins Leben gerufen wurde. Von 10 bis 14 Uhr gibt es im Foyer unseres Universitären Notfallzentrums einen Infostand, an dem die Stabsstelle Qualitäts- und klinisches Risikomanagement sowie Vertreter aus der Pflege unter anderem über Prävention von Stürzen und Dekubitus sowie den PfiFF-Kurs informieren. Zudem gibt es hilfreiche Tipps zum Thema Ernährung und Diabetes sowie praktische Übungen aus den Bereichen der Hygiene und Physiotherapie. Auf unsere Kolleginnen und Kollegen wartet vom 14. bis 18. September der „Room of Horrors“, in dem versteckte Sicherheitsrisiken im Klinikalltag erkannt werden sollen

[Anmeldung](#)



Usbekische Lehrkräfte vermitteln deutsche Pflegestandards in der Heimat

Unsere UMR setzt Maßstäbe in der Pflegeausbildung und an diesen orientieren sich Lehrkräfte aus Usbekistan. Im Juli waren sechs Vertreter beim Seminar „Train the Trainer“ an unserer Höheren Berufsfachschule zu Gast, um zu erleben, wie Pflege nach deutschen Standards vermittelt wird. Ihr neu erworbenes Wissen geben sie nun in ihrer Heimat an weitere Lehrkräfte weiter und erreichen so Hun-

derte angehende Pflegefachkräfte. Das Seminar ist Teil eines Ausbildungsprogramms der Globogate, der German Medical Academy (GMA), in Usbekistan. Für unsere UMR bedeutet die Zusammenarbeit Fachwissen teilen, Perspektiven schaffen und einen Beitrag dazu leisten, dass gut ausgebildete Pflegekräfte künftig weltweit nach hohen Qualitätsstandards arbeiten können.



Unsere UMR beim Klimaaktionstag

Ökostrom, Tencel und Geothermie: Beim Klimaaktionstag am 26. September zeigt unsere Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement von 11 bis 17 Uhr auf dem Uniplatz, wie die UMR Ressourcen schont. Am Stand gibt es Einblicke in nachhaltige Dienstkleidung, Ökostrom, die Reduktion von Narkosegasen, unsere Geothermieanlage und weitere Maßnahmen zum Energiesparen. Kinder können beim Müllsortierspiel testen, was in welchen Abfallbehälter gehört. Ein Besuch an unserem Stand lohnt sich.



Medizin zum Hören

Mit „unimedialog – Der Medizinpodcast“ startet unsere Stabsstelle Unternehmenskommunikation ein neues Format, das medizinisches Wissen verständlich vermittelt und zugleich spannende Einblicke in den Klinikalltag sowie die Menschen dahinter gibt. Einmal im Monat erscheint eine neue Folge auf dem YouTube-Kanal der UMR und den gängigen Podcast-Plattformen (Spotify, Apple Podcast, Amazon Music). In den ersten Folgen dreht sich alles um die sechs medizinischen Leuchttürme der UMR-Strategie 2030: Herzmedizin, Krebsmedizin, Transplantationsmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Neurologie sowie Muskulo-Skelettale Medizin.

Moderator Stefan Menzel spricht mit den Gästen über Erkrankungen, Prävention, moderne Behandlungsmöglichkeiten, aktuelle Forschung



Folge 2 zur Herzchirurgie erscheint Anfang September überall dort, wo es Podcasts gibt.

und ihre tägliche Arbeit an der UMR. Dabei geht es nicht nur um medizinisches Fachwissen, sondern auch um die persönliche Seite. Den Anfang macht Prof. Dr. Steffen Emmert, unser Direktor der Hautklinik und Sprecher des Comprehensive Cancer Centers am Standort Rostock. In der ersten Folge verrät er unter anderem, wie

Hautkrebs früh erkannt werden kann, was das sogenannte „hässliche Entlein“ mit der Früherkennung zu tun hat und welche neuen Therapien Hoffnung machen. Reinhören lohnt sich und Weitersagen auch. Denn mit dem Podcast machen wir die medizinische Expertise unserer UMR über die Klinik hinaus sichtbar.

Herzchirurgie statt Landtag

Daniel Peters, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, und die Landtagsabgeordnete Katy Hoffmeister haben im August einen Blick hinter die Kulissen unserer Herzchirurgie geworfen. Sie durften sogar Prof. Dr. Christian Etz, dem Direktor der Herzchirurgie und Sprecher des Herzzentrums, während eines Eingriffs über die Schulter schau-

en. Mit unserem Dekan Prof. Dr. Bernd Krause erörterten sie im Anschluss die Herausforderungen der medizinischen Versorgung. „Der Austausch mit der Landespolitik ist wichtig, um die besonderen Anforderungen an eine Universitätsmedizin und die Bedeutung für die Gesundheitsversorgung in MV sichtbar zu machen“, so Krause.



Daniel Peters und Katy Hoffmeister überzeugten sich von der Leistungsfähigkeit und Exzellenz unserer Unimedizin. Foto: Martin Börner

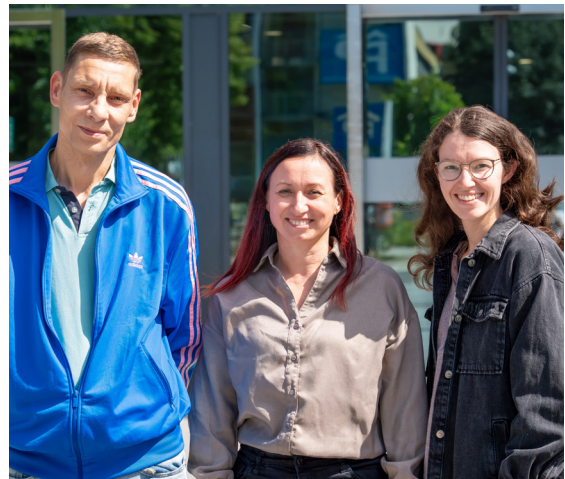
Kindergastroenterologie informiert über Zöliakie

Gemeinsam mit der Rostocker Selbsthilfegruppe Zöliakie wird unsere Kindergastroenterologie am 19. September am Weltkindertag teilnehmen. Von 13 bis 17 Uhr informiert das Team am Kulturhistorischen Museum Rostock über Zöliakie und die Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene und ihre Familien. Neben einem Glücksrad gibt es auch glutenfreie Leckereien.

Die Selbsthilfegruppe richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In enger Zusammenarbeit mit der

Kindergastroenterologie und Diätassistentin Dana Schmidt begleitet sie Betroffene auf ihrem Weg nach der Diagnose und im Alltag mit einer lebenslangen glutenfreien Ernährung. Den Kinder- und Jugendbereich leitet Wiebke Gehm, den Erwachsenenbereich Jens Labitzke. Zöliakie ist eine Autoimmunerkrankung, die etwa jeden 100. Menschen betrifft.

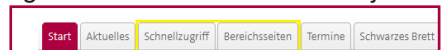
Wiebke Gehm (r.) leitet den Kinder- und Jugendbereich der Selbsthilfegruppe, Jens Labitzke den Erwachsenenbereich. Dana Schmidt (M.) berät in Ernährungsfragen.



Nexus Curator: Richtig suchen, schneller finden

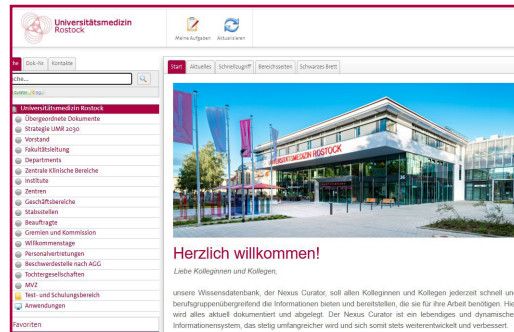
„Wo war doch gleich nochmal...?“ Diese Frage sollen Sie sich im Alltag möglichst selten stellen. Im Nexus Curator finden Sie wichtige Unterlagen, Informationen und Kontakte zentral an einem Ort und können gezielt danach suchen.

Unter dem Reiter „Schnellzugriff“ erhalten Sie einen Überblick über wichtige Informationsquellen und Unterlagen zu den Themen Personal, Weiterbildung und Mitarbeiterangebote. Eine Übersicht der verschiedenen Bereiche mit wichtigen Informationen und den jeweiligen



Ansprechpartnern finden Sie unter „Bereichsseiten“. Dort sind Departments, Stabsstellen, Geschäftsbereiche und weitere Einrichtungen aufgeführt. Die Bereichsseiten werden nach und nach ergänzt.

Wichtig: Das Intranet wird nicht mehr aktualisiert. Die meisten Informationen, Unterlagen und Angebote finden Sie bereits im Nexus Curator. Nutzen Sie ihn deshalb als zentrale Anlaufstelle für aktuelle Informationen und machen Sie sich mit den dort verfügbaren Inhalten und Funktionen vertraut. **Inhalte, die noch nicht im Curator zu finden**



sind, bleiben weiterhin im Intranet verfügbar.

Auch die Mitarbeitersuche finden Sie bereits im Nexus Curator. Im Intranet wird diese Funktion nur noch eine kurze Zeit zur Verfügung stehen. Im Nexus Curator können Sie über den Reiter „Kontakte“ nach Kolleginnen und Kollegen suchen, der Nachname genügt bereits. Auch Dokumente können Sie schnell und gezielt finden: Wechseln Sie zum Reiter „Suche“ und geben Sie ein Schlagwort ein. Wenn Sie nicht wissen, in welchem Bereich das gesuchte Dokument abgelegt ist, wählen Sie „Alle auswählen“ und klicken auf die Lupe. Die Schnellsuche zeigt sowohl Treffer im Dokumententitel als auch im Dokument. Das Curator-Team bietet am 15. September und am 10.



IHRE BLUTSPENDE HILFT UNSEREN PATIENTEN

Öffnungszeiten:

Mo & Mi von 10 bis 18 Uhr
Di, Do und Fr von 7.30 bis 15 Uhr

Institut für Transfusionsmedizin
Waldemarstraße 21d
18057 Rostock
Tel. 0381 494 7670

[Online-Terminbuchung](#)

November jeweils eine einstündige Schulung an. Nutzen Sie die Gelegenheit, die wichtigsten Funktionen kennenzulernen und den Nexus Curator künftig noch einfacher für Ihre tägliche Arbeit zu nutzen. [Anmeldung](#)

Schon gewusst?

Im „Schwarzen „Brett“ können Sie Angebote und Gesuche - auch für private Zwecke - mit Kolleginnen und Kollegen teilen. Dort finden Sie auch eine Anleitung, wie Sie eine Meldung erstellen können.

PfiFf sucht Pflegekräfte: Machen Sie mit und stärken Sie Angehörige!

Als Pflegeprofi wissen Sie, welche Handgriffe entscheidend sind, um Patienten bei ihrer Genesung zu unterstützen. Wenn Sie Ihr Wissen weitergeben wollen, um damit Menschen zu unterstützen, die als Angehörige einen Pflegebedürftigen in der Häuslichkeit versorgen, dann werden Sie Teil von PfiFf. Das Team des Kooperationsprogramms „Pflege in Familien fördern“, das gemeinsam mit der AOK organisiert wird, sucht engagierte Kollegen, die Schulungen für pflegende Angehörige anbieten.

Als Teil des Teams werden Sie Beraten-

gen und Anleitungen sowie Pflegekurse mit praktischen Übungen durchführen und die Angehörigen in ihrer neuen Rolle unterstützen und stärken. Vor Beginn erhalten Sie eine dreitägige Schulung, die Sie auf Ihre neue Aufgabe optimal vorbereitet.

Für die Zeit der Kurse werden Sie von Ihrem Einsatz auf Station oder in der Ambulanz freigestellt. Die Termine sind flexibel und langfristig planbar. Als Voraussetzung sollten Sie eine ausgebildete Pflegefachperson sowie kommunikationsstark sein und Freude am Wissen-



vermitteln haben. Mit einer positiven Grundhaltung und Interesse an didaktischen Methoden sind Sie im PfiFf-Team genau richtig.

Bei Interesse melden Sie sich bei
Manuela Mühlbach
E-Mail:
manuela.muehlbach@med.uni-rostock.de

BGM: Digitale Auszeiten stärken Aufmerksamkeit

Wie beeinflusst die ständige Erreichbarkeit unseren Arbeitsalltag und was können wir tun, um bewusster mit Smartphone & Co. umzugehen? Beim BGM-Themenvortrag „Immer online, nie da? – Wie digitale Auszeiten deine Leistungsfähigkeit steigern“ ging Gesundheitstrainer und Berater Patrick Verch diesen Fragen auf den Grund. In der Schillingallee, der Doberaner Straße und am Zentrum für Nervenheilkunde hörten ihm 126 Kolleginnen und Kollegen aus Medizin, Pflege, Funktionsbereichen und Verwaltung zu. Statt erhobenem Zeigefinger gab es alltagstaugliche Impulse. So können Push-Nachrichten deaktiviert oder der Graustufenmodus des Smartphones genutzt werden. Vieles ist zwar bekannt, dennoch bot der Vortrag einen wertvollen Anlass, über das eigene Nutzungsverhalten nachzudenken. Das sahen einige Kollegen genauso: „Tolle Denkanstöße“ oder „Den ein oder anderen Impuls werde ich umsetzen“. „Seit über zwei Jahren darf das BGM-Team Gesundheitsthemen aus dem Jahresprogramm vierteljährlich in der Frühfortbildung



Termine

- 6. Oktober - Vortrag „**Gesunde Pausenkultur**“ 7 Uhr, Hörsaal Haus C; 10.30 Uhr, Hörsaal Orthopädie; 13 Uhr, Hörsaal Gehlsdorf
- 21. November: Baumpflanzaktion, Rostocker Heide
- 8. Dezember - Gesundheitstag

Weitere Termine im [BGM-Jahresplan](#)

präsentieren. Dafür sind wir der Departmentleitung DOM sehr dankbar“, betont Projektleiterin Marion Matthies-Baack. Die Veranstaltung wurde von der Salus BKK finanziert. Zum [Vortrag](#)

Personalie

Prof. Dr. John Nassour ist seit 15. August neuer Professor für Intelligente Systeme in der Medizin. Der Robotik- und KI-Experte wechselte von der Technischen Universität München (TUM) nach Rostock und übernimmt die erste Brückenprofessur zwischen unserer UMR und der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik der Universität Rostock. Seine Forschung verbindet Künstliche Intelligenz, Robotik und Neurowissenschaften mit dem Ziel, innovative Assistenzsysteme für die Medizin zu entwickeln. Internationale Aufmerksamkeit erhielt zuletzt ein von ihm mitentwickeltes Soft-Hand-Exoskelett, das Menschen mit Lähmungen beim Greifen unterstützt. Mit der neuen Professur stärkt die UMR ihren Forschungsschwerpunkt HealthTechMedicine. Nach seinem Studium der Elektronik und Automatisierungstechnik in Syrien sowie einem Masterstudium für intelligente Kommunikationssysteme in Frankreich promovierte Nassour sowohl an der Université de Versailles Saint-Quentin-en-Yvelines als auch an der Technischen Universität München im Fach Robotik. 2021 habilitierte er sich an der Technischen Universität Chemnitz.



Sicherheitsmanagement: UMR probt den Ernstfall / groß angelegte MANV-Übung im Oktober

Schulung: Sicher handeln bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV)

Unsere Stabsstelle Sicherheits- und Resilienzmanagement lädt am 29. September von 15 bis 17 Uhr zur MANV-Schulung ein. Ein Massenanfall von Verletzten stellt alle beteiligten Berufsgruppen vor besondere Herausforderungen. In kurzer Zeit müssen zahlreiche Patienten gesichtet, priorisiert und koordiniert versorgt werden. Eine strukturierte Kommunikation, eine einheitliche Dokumentation sowie das abgestimmte Handeln von Ärzten und Pflegekräften sind dabei entscheidend.

Die praxisorientierte Fortbildung vermittelt die Grundlagen des klinischen MANV-Managements und bietet die

Möglichkeit, wichtige Abläufe gemeinsam zu trainieren. Im Fokus stehen die Sichtung von Patienten, die Kommunikation zwischen den beteiligten Teams sowie die Dokumentation im Einsatzfall. Dadurch sollen die Handlungssicherheit im Ernstfall gestärkt und die interprofessionelle Zusammenarbeit gefördert werden. [Anmeldung](#)

MANV-Übung im Oktober

Unsere UMR wird am 10. Oktober mit einer MANV-Übung den Ernstfall proben. Während des Szenarios werden die Zusammenarbeit aller beteiligten Organisationen unter realitätsnahen Bedingungen trainiert und bestehende Abläufe im Ereignisfall weiter optimiert. Neben unserer UMR engagieren sich die Medizinische Task Force (MTF), die DRK Kreisverbände Rostock und

Schwerin, der Landkreis Rostock und das Rostocker Team der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) bei der Übung.

Die medizinische Versorgung, die Patientenlenkung und die innerklinischen Prozesse werden ebenso geprobt wie die psychosoziale Betreuung von Betroffenen und Angehörigen. Damit soll das Zusammenspiel aller Akteure über die gesamte Versorgungskette hinweg überprüft und weiterentwickelt werden. Die Stabsstelle Sicherheits- und Resilienzmanagement bedankt sich bereits jetzt bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement und ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung dieser wichtigen Übung.

Es war uns ein Fest!



So schön war die Science@Sail



Fotos: UMR, Sabrina Scholz und Kristin Nölting



Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock
Tel. 0381 494 0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
16. Jahrgang, Ausgabe 9 | 2026

V.i.S.d.P.
Dr. Christiane Stehle
Vorstandsvorsitzende
und Ärztliche Vorständin

Fotos: Universitätsmedizin Rostock, Sabrina Scholz, Kristin Nölting, Martin Börner, Danny Gohlke
Redaktion: Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kontakt: unimedialog@med.uni-rostock.de